



Förderung von
**Begegnung, Betreuung,
Bildung und Beratung**
in Rondorf/Hochkirchen e.V.

Jahresbericht

2004

Haus der Familie e.V.

Rodenkirchener Str. 65

50997 Köln

Telefon: 0 22 33 – 99 63 23
Fax: 0 22 33 – 99 63 24

www.rondorf-hdf.de

E-Mail: hdf.bueroteam@gmx.de
info@rondorf-hdf.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Verein
 - a) Vorstand
 - b) Mitglieder
 - c) Arbeitsgruppen
3. AG Finanzen
4. AG Hausverwaltung
5. AG Übermittagbetreuung
6. AG Pädagogik
7. AG Aktionen
8. AG Öffentlichkeitsarbeit
9. Presse
10. AG Büro/Raumkoordination
11. Satzung

1 Vorwort

Liebe Mitglieder und Interessierte!

Lassen wir das Vereinsjahr 2004 mit diesem Bericht noch einmal an uns vorbei ziehen. Dafür möchte ich stellvertretend für die vielen Aktivitäten an dieser Stelle einige nochmals in Erinnerung rufen.

Absolutes Highlight des Jahres war sicherlich das große Wiesenfest am 18. Juli. Es war schon beeindruckend zu sehen, was dort alles auf die Beine gestellt wurde und wie viele Helfer und Mitmacher dabei waren. Vorbereitung, Aufbau, Durchführung und wieder Abbau waren ein einmaliger Kraftakt, der uns aber in guter Erinnerung geblieben ist. Mit einem bunt gemischten Programm und professioneller Hilfe beim Catering konnte der Verein im Ort nochmals für sich werben. Und auch die nicht eingeplante Regeneinlage konnte die gute Stimmung nicht vertreiben.

Jeden ersten Sonntag im Monat kamen und kommen Mitglieder zum Familien-Aktiv-Sonntag zusammen, um an einem Nachmittag etwas gemeinsam zu erleben. Von Outdoor (Rodeln, Wandern, Radeln, Schlittschuhlaufen) über Bildung (Ausstellung Blauer Planet, Aqua-Zoo, biologische Exkursion) bis zu geselligen Nachmittagen (Spielen, Grillen, Party) ist wohl für jedes Interesse etwas dabei gewesen.

Etwas mehr im Verborgenen fand das Kinderballett statt. 15 Mädchen haben dabei einen Einblick in die Welt des Tanzes bekommen und anschließend in der Schulaula die Eltern und sonstigen Besucher der Vorstellung „Carmelita im Karneval“ verzaubert und begeistert.

Was das Haus der Familie im dritten Jahr seines Bestehens zu Stande gebracht hat, kann sich also durchaus sehen lassen. Und weil es manchmal im laufenden Betrieb zu kurz kommt, möchte ich an dieser Stelle an alle ein herzliches Dankeschön aussprechen, die diese und viele weitere Angebote erst möglich machen!

Wenn Sie Ideen haben, womit wir unser Spektrum noch erweitern können, Sie selber etwas anbieten möchten oder Ihre Talente einbringen wollen, wenden Sie sich an unser Büro oder die Vorstandsmitglieder. Wir freuen uns auf Sie!

O.H.

2 Verein

a) Vorstand

| | |
|-----------------------------|----------------|
| Maria Zens (bis Sept. 2004) | 1. Vorsitzende |
| Ursula van der Poel | 2. Vorsitzende |
| Maria Mikus | 3. Vorsitzende |
| Klaus Schulze-Hobbeling | Schriftführer |
| Jürgen Volkmar | Kassenwart |
| Oliver Hegner | Beisitzer |
| Susan Recht-Wirtz | Beisitzerin |

b) Mitglieder

Zum Jahresende 2004 hatte der Verein
115 Mitgliederfamilien.

Davon sind:

- ca. 215 Erwachsene und
- ca. 175 Kinder und Jugendliche

c) Arbeitsgruppen

AG Finanzen

AG Hausverwaltung

AG ÜMB

AG Pädagogik jetzt AG-Jugend

AG Aktionen

AG Öffentlichkeitsarbeit

AG Büro

3 AG Finanzen

Die AG Finanzen hat den Vorstand und den Kassenwart wieder bei finanziellen Angelegenheiten unterstützt. So wurden sowohl zu Ausgaben als auch zu Einnahmen Beratungen angestellt und eigene Aktivitäten angestoßen.

Insbesondere hat die AG verschiedene öffentliche und private Geldgeber recherchiert, bei denen überwiegend erfolgreich Fördermittel eingeworben werden konnten wie z.B. dem Landschaftsverband Rheinland, dem Förderverein des DPWV, der GAG Immobilien AG, der EU, der Bezirksvertretung Rodenkirchen und der GRW Grundstücksentwicklungs GmbH. Zu jedem geförderten Projekt war nach Abschluss ein entsprechender Verwendungsnachweis zu erstellen.

O.H.

| Jahresabschluß Handkasse 2004 | | | |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------------------|-----------------|
| Einnahmen | | Ausgaben | |
| Kassenstand 31.12.2002 | 740.96 | Einkäufe Veranstaltungen | 572.38 |
| Spenden | 2 258.00 | Sachkosten | 412.36 |
| Umsätze aus Veranstaltungen | 516.20 | Gartengestaltung | 780.67 |
| Kursgebühren | 305.00 | Miete KITA | 15.00 |
| Vermietungen | 960.00 | Einzahlungen aufs Girokonto | 3 600.00 |
| Ferienfreizeit | 1 758.00 | Küche Rodenkirchener | 210.32 |
| Sponsorenlauf | 623.00 | Wanderung | 110.00 |
| Beiträge | 150.00 | Blume/Geschenke | 66.40 |
| ÜMB | 450.00 | Porto | 37.20 |
| Handkasse Haus | 50.00 | Ersteinlage Kasse Büro | 40.00 |
| Erstatungen | 85.00 | | |
| Summe: | 7 896.16 | Summe: | 5 844.33 |

Kontostand Handkasse am 31.12.2003

2 051.83 Euro

| Jahresabschluß Girokonto 2004 | | | |
|--------------------------------------|-------------------|-----------------------------|------------------|
| Einnahmen | | Ausgaben | |
| Kontostand am 31.12.2003 | 5 108.40 | Anzeigen Zeitung | 153.11 |
| AXA Rückzahlung | 10.02 | Beitrag DPWV | 255.00 |
| Beiträge Ferienfreizeit | 531.50 | Garten Rodenkirchener | 2 000.00 |
| DPWV Zuschuss Garten | 2 700.00 | GEMA | 115.52 |
| Einnahme Sommerfest | 2 415.00 | Heizöl | 1 154.75 |
| Einzahlung Handkasse | 3 600.00 | Kommunikation | 448.60 |
| Hort Elternbeiträge | 14 372.50 | Kontogebühr | 109.46 |
| Kinderballett | 1 239.00 | Kücheneinbau Rodenkirchener | 1 593.30 |
| LVR Zuschuß ÜMB | 3 330.00 | Lebensmittel | 77.66 |
| LVR Zyklusshow | 420.00 | Lotterie | 78.00 |
| Mitgliedsbeiträge | 7 207.50 | Miete | 8 400.00 |
| Rückzahlung Nebenkosten | 45.07 | Nebenkosten | 2 940.00 |
| Spende GEW | 5 000.00 | Personalkosten | 14 443.65 |
| Spenden | 51 650.00 | Rücklastschrift | 541.00 |
| Sponsorenlauf | 380.00 | Rückzahlung DPWV Ferien | 144.00 |
| Strafgelder | 10 000.00 | Sachkosten | 2 648.32 |
| Vermietung | 654.00 | Sommerfest | 1 926.25 |
| Zuschuß DPWV Ferien | 1 192.00 | Störung Heizung | 46.86 |
| | | Strom | 981.85 |
| | | Versicherungen | 143.65 |
| Summe: | 109 854.99 | Summe: | 38 200.98 |

Kontostand Girokonto am 31.12.2004

71 654.01 Euro

Summe Girokonto/Handkasse am 31.12.2004

73 705.84 Euro

Mittel die einer Zweckbestimmung unterliegen

55 000.00 Euro

4 AG Hausverwaltung (ehem. AG Raum und Finanzen)

verantwortlich: Michael Peitgen, Paul Link, Christoph Werner sowie Andreas Wirtz

Das Jahr 2004 war für die Gruppe Hausverwaltung (hervorgegangen aus der Gruppe Raum und Finanzen) – besser zukünftig umbenannt in: ‚Haus und Hof‘ – ein sehr erfolgreiches Jahr und begleitet von vielfältigen Aktivitäten zahlreicher Mitglieder.

Es galt, unsere beiden fest angemieteten Liegenschaften:

- I. Unser Mutterhaus – das sog. ‚Häuschen‘ Rodenkirchener Straße 65 in Hochkirchen
- II. Unsere Dependance – EG-Wohnung Landsberger Straße 2 in Rondorf

nicht nur zu verwalten und zu bewirtschaften, sondern durch Renovierungen und behutsame Umbauten sowie die Gestaltung der Außenanlagen auch zu funktionsfähigen Zentren für unsere vielfältigen und weiter wachsenden Aktivitäten auszubauen.

I. Haus Rodenkirchener Straße 65

In unserem seit Mai 2003 fest angemieteten Haupt-Domizil wurde in 2004 ein Großteil unserer Umbau- und Ausbaupläne in die Tat umgesetzt - hier die wichtigsten Highlights:

- Im Frühjahr legten wir unsere Sonnenterrasse im Garten in einer großangelegten Aktion mit tonnenweise Erdbewegung über der ehem. Betonklärgrube an. Von dort aus soll nicht nur das Personal die spielenden Kinder beaufsichtigen, sondern es bietet ein windgeschütztes Plätzchen zum Sonnen und Grillen für alle Mitglieder.
- Um quasi barrierefrei in den Garten zu gelangen, wurde der ehem. Trampelpfad nach großzügiger Material-Spende der Familie Tenk kurzerhand zum Tenkpfad erklärt. So werden unsere Mitglieder immer wieder auf liebenswerte Weise an ihr Mittun erinnert.

- Stephan Kuenen gestaltete und bemalte die südliche Betonwand mit einem an die Malweise von Rousseau erinnernden Großgemälde und schuf damit den naiv-naturalistischen Background für den beliebten Außenraum. Wir harren darauf, dass demnächst auch das Äußere des Hauses gemäß seinen bereits vorgelegten künstlerischen Entwürfen ebenfalls angemalt wird.
- Die o.g. Akteure unter Leitung von P. Link setzten sich zur Vervollständigung ihres Werkes allerdings über die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates unter Leitung von Barabara Bach hinweg und schufen den vorerst größten Sandkasten Rondorfs, der mit insgesamt 14 Tonnen Sand, übrig geblieben vom großen Wiesenfest, unter ächzendem Einsatz privater Kombis und Mini-Vans im Herbst 2004 befüllt wurde. Auf der Eingangsseite wurde ein gepflasterter Vorplatz angelegt für die Anlieferung von Kindern und Material sowie als Stellplatz für einen PKW und Fahrräder. Alle vorgenannten handwerklichen Lohnleistungen wurden sämtlich in Eigenleistung durch die Mitglieder erbracht.
- Leider misslang die Ansaat des von dem Profigartenbauer Fa. MOHR empfohlenen und eingesäten Naturrasens, da 10 spielende Kinder auf Dauer keinem Grashalm eine Chance lassen.
- Die Einfriedung des Sandspielplatzes aus handbearbeiteten Betonplatten forderte die Kinder ebenso heraus, so dass ästhetische Gesichtspunkte in den Hintergrund geraten.
- Abgeschlossen werden sollen die Arbeiten an der Außenanlagen mit der Fertigstellung der Mauer im Jahre 2005 und der Gestaltung des tiefer gelegenen Gartenhofs in 2006.
- Als besonders wichtig für das Vereinsleben entpuppte sich der Ausbau unserer Küche, die inzwischen nicht nur Heimstatt unseres legendären HERREN-KOCHCLUBS RONDORF sondern auch Treffpunkt für alle Gelegenheiten ist.

II. Landsberger Straße 2

Unsere im November 2003 zusätzlich angemietete bzw. vom Eigentümer DELA, Herrn Langemann, zur Verfügung gestellte EG-Wohnung in der Landsberger Straße 2 in Köln-Rondorf wurde Ende 2003/ Anfang 2004 zu einer gut funktionierenden Außenstelle

unseres Vereins ausgebaut. Wir hoffen, dass wir diese Wohnung noch bis 2006 zu Selbstkosten benutzen dürfen.

Die wichtigsten Aktionen zur Herrichtung dieses zweiten Heimes waren:

- Unter Anleitung von Fritz Schatte wurde 4 Wochen lang oftmals bis in die Nacht hinein tapeziert und gemalt, Fußleisten zugeschnitten und angebracht. Ende Januar war die Wohnung fertig.
- Unter Anleitung von Susan Recht-Wirtz wurden die Räume eingerichtet und verschönert und es entstand auch in dieser Einheit eine gut eingerichtete Küche.
- Um auch aus der im Erdgeschoss liegenden Wohnung heraus den Garten mitnutzen zu können, wurde in Absprache und auf Kosten der DELA die Brüstung durchgebrochen und eine kleine Stufenanlage gebaut, so dass man aus dem großen Gruppenraum über die vorgelagerte Loggia direkt in den Garten gelangt und von dort aus auch die Kinder beaufsichtigen kann.
- Schließlich wurde im Oktober 2004 das INTERNET-CAFÉ für Jugendliche und Senioren eingerichtet. Hier taten sich besonders Dieter Herrmann-Tenk und Andreas Wirtz hervor.

Fazit + Ausblick: Seit dem Jahr 2004 ist unser Verein in der Lage, ein umfassendes Programm mit einem anspruchsvollen Curriculum umzusetzen und Veranstaltungen jeder Art – auch spontan – umzusetzen.

Es ist damit eingetreten, was optimistische Gründungsmitglieder vorausgesagt haben: Haben wir erst einmal Räume, dann funktionieren auch die Veranstaltungen und automatisch bekommen wir auch unsere Finanzen in den Griff.

Inzwischen sind die Finanzen konsolidiert, aus unserer ehem. AG Raum + Finanzen haben sich die Finanzen abgespalten. Wer aber meint, mit der bloßen Hausverwaltung seien wir ausgelastet und zufrieden, dem sei zugerufen, dass wir uns bereits nach neuen Ufern sehnen und Kontakte und Signale an die Gruppe Finanzen nicht nur senden, sondern von denen wiederum verstärkt empfangen. Diese Empfehlungen und Fragen gehen allesamt in die Richtung:

Wollen wir nicht zukünftig die Gründung eines neuen eigenen Hauses der Familie mit eigenem Neubau auf eigenem oder städtischem Grundstück anstreben. Wir sind inzwischen mit der neu konstituierten AG-Jugend dabei, uns nach geeigneten Fördermöglichkeiten umzusehen bzw. die vorhandenen zu prüfen, um dem Vorstand ein entsprechendes Konzept vorzulegen!

Hierzu gibt es nach diversen Besichtigungen verschiedener Rondorfer Lokalitäten bereits etliche neue Ideen, die wir den interessierten Mitgliedern gerne vorstellen und mit ihnen darüber diskutieren wollen.

Köln, den 23. Okt. 2005 - P.L.

5 AG-Übermittagbetreuung (kurz AG-ÜMB)

Trotz finanzieller Unterdeckung schaffte es der Verein, die Übermittagbetreuung bis zum Schuljahresende durchzuführen und auch im neuen Schuljahr 2004/2005 weiterzuführen, allerdings unter veränderten Bedingungen. Zum Ende des Schuljahres 2003/2004 führten wir eine von der AG-Pädagogik begleitete Befragung der Eltern zur Beurteilung unserer ÜMB durch. Konsequenz dieser Befragung war, dass ab dem Schuljahr 2004/2005 eine Mitbetreuung der Eltern nicht mehr möglich ist. Diese Form der Betreuung hatte sich nicht bewährt, weil es für die Kinder schwierig war, sich auf täglich wechselnde Betreuungskräfte einzustellen. Da ab September 2004 zwei pädagogische Fachkräfte die Kinder betreuten, erhöhten sich die Kosten für den Verein. Deshalb war ab dem Schuljahr 2004/2005 die Betreuung in den Ferien nicht mehr Vertragsbestandteil. Die Teilnahme an einer HdF-Ferienfreizeit muss zusätzlich gebucht und bezahlt werden, wobei die ÜMB-Kinder bevorzugt aufgenommen werden.

Das Jahr 2004 begann für die ÜMB allerdings nicht nur mit finanziellen Problemen sondern auch mit Personalwechsel. So musste im Januar der Weggang von Frau Doris Mundt, einer sehr kompetenten und engagierten Betreuerin, verkraftet werden. In Frau Simone Gerle fanden wir eine junge Nachfolgerin, die gut mit Frau Bettina Jentges zusammenarbeitete und die sehr gut bei den Kindern ankam. Allerdings fiel Frau Gerle schon bald wegen eines Sportunfalls für längere Zeit aus, und wir fanden in Herrn Alexander Gau einen kompetenten Ersatz. Auch für Frau Jentges, die wegen Krankheit mehrere Wochen ausfiel, mussten wir eine Vertretung suchen. Mit Springern, zwei Praktikantinnen und ehrenamtlichem Einsatz schafften wir es, auch diese Hürde zu nehmen. Zum 1. Juli verließ Frau Jentges die ÜMB, um sich beruflich zu verändern und Alexander Gau übernahm ihre Stelle. Bei der Personalauswahl unterstützte uns die AG-Pädagogik, die auch für die Betreuung der Praktikantinnen verantwortlich war.

In den Osterferien fand in beiden Ferienwochen eine Betreuung statt, eine Woche im Zuge der ÜMB und zusätzlich eine Woche HdF/DPWV-Osterferienfreizeit, wobei wir in der ÜMB-Betreuungswoche, an der 17 Kindern teilnahmen, auch externe Kinder aufnahmen. Die HdF/DPWV-Osterferienfreizeit war mit 5 teilnehmenden Kindern

nicht so gefragt. Deshalb entschieden wir, in Zukunft nur jeweils eine Woche Ferienfreizeit in den Oster- und Herbstferien anzubieten.

In den Sommerferien fand die letzte ÜMB-Ferienbetreuung statt, und zwar in den letzten drei Ferienwochen vom 16.08.-03.09.2004. In der 1. Betreuungswoche kamen 5 Kinder, in der 2. Woche 12 Kinder und die 3. Woche war mit 17 Kindern ausgebucht.

An der HdF/DPWV-Herbstferienfreizeit 2004 nahmen 16 Kinder teil.

Die ÜMB startete nach den Sommerferien mit 9 Kindern ins neue Schuljahr. Als Herr Gau im Oktober wegen Verpflichtungen in einer anderen Stelle seine Betreuungstage in unserer ÜMB einschränken musste, übernahm Frau Irene Sedlaczek die Betreuung an diesen Tagen.

Eine zum Jahresende von Eltern angefragte Betreuung in den Weihnachtsferien kam nicht zustande, da nur 6 Kinder angemeldet wurden.

Bis zum Ende des Schuljahres 2003/2004 gehörten zur AG-ÜMB: Sabine Bleser, Renate Grabosch, Ute Bröder, Sabine von Kügelgen-Kreutz und Ulla van der Poel. Zum Schuljahr 2004/2005 löste sich die AG-ÜMB auf, wobei die ÜMB weiterhin von Sabine Bleser und Ulla van der Poel organisatorisch und von Sabine von Kügelgen-Kreutz fachlich begleitet wurde.

U. v. d. P.

6 AG Pädagogik

Mitglieder der AG-Pädagogik waren: Renate Grabosch, Uwe Schärpf, Lucia Schorn, Kirsten Schüller-Horn, Sabine von Kugelgen-Kreuz und Maria Zens.

Die Mitglieder waren zum Teil zu unterschiedlichen Zeiten aktiv, zum Teil gehörten sie das ganze Jahr über der AG an.

Das Tätigkeitsfeld umfasste im ersten Halbjahr die Begleitung verschiedener Projekte. So wurden z.B. die Praktikantinnen der ÜMB, Frau Schüller-Horn und Frau Becker durch diese AG in ihrem Praktikum begleitet. Außerdem liefen zwei Bewerbungsverfahren, die von Mitgliedern der AG und von Vorstandsmitgliedern vorbereitet und durchgeführt wurden. Es wurden neue Mitarbeiter für die ÜMB ausgewählt und die Stelle des „Koordinators“ wurde inhaltlich vorbereitet und schließlich durch Herrn van Elten besetzt. Herr van Elten nahm bereits im Jahr 2004 ebenfalls an der AG-Pädagogik teil.

Außerdem wurde im ersten Halbjahr die Zusammenarbeit mit der GAG begonnen. Frau Ponsar hat als Sozialarbeiterin der GAG an mehreren Gesprächen mit der AG-Pädagogik teilgenommen und hat sowohl finanziell als auch mit Ideen die Zusammenarbeit mit dem HdF im Sinne der Jugendarbeit gefördert.

Im zweiten Halbjahr übernahm Frau von Kugelgen-Kreuz die Begleitung der ÜMB. Die AG-Pädagogik hat sich seit dieser Zeit ausschließlich mit dem Thema „Jugendarbeit in Rondorf“ beschäftigt, weil dem Verein deutlich wurde, dass das Thema Jugendarbeit bislang vernachlässigt und nun aber dringend geworden war. Es wurde der „Erste runde Tisch“ in Rondorf vorbereitet. Er sollte dazu dienen, alle freien Träger und Engagierten in der Jugendarbeit zusammenzuführen, um effektiv und ökonomisch, überkonfessionell und umfassend, gemeinsam für die Rondorfer Jugendlichen aktiv zu werden. Die AG-Pädagogik wurde umbenannt in die AG-Jugend. Für die Betreuung und Entwicklung anderer pädagogischer Projekte blieben keine personellen Kapazitäten übrig.

Die Vorbereitung des Ersten runden Tisches umfasste insbesondere Planungsgespräche mit den beiden Kirchen und verschiedenen Vereinen in Rondorf,

sowie mit Frau Ponsar und den Jugendzentren Weiß und Meschenich und mit Mitarbeitern der Verwaltung der Stadt Köln.

Die personelle Situation der AG wurde durch einige neue Mitglieder geprägt. Dazugehörten nun: Ludger van Elten, Ewald Kalmann, Paul Link, Maria Mikus, Uwe Schärpf, Jürgen Volkmar und Maria Zens.

Wir danken Bernarda Becker für ihre Mitarbeit in der Übermittagbetreuung und Kirsten Schüller-Horn, die durch ihr Praktikum in der Übermittagbetreuung und ihre Teilnahme an der AG-Pädagogik das Haus der Familie tatkräftig mit viel Zeit und Engagement unterstützt hat!

M. Z.

7 AG Aktionen

Die meisten der im Jahr 2003 geschaffenen Angebote wurden auch im Jahr 2004 fortgeführt. So organisierte die AG-Aktionen weiterhin den **FamilienAktivSonntag** (FAS) an jedem 1. Sonntag eines Monats. Die Teilnehmerzahlen schwankten zwischen 1 Familie und 10 Familien.

| | |
|-----------|--|
| Januar | Rodeln auf dem Michelsberg bei Bad Münstereifel |
| Februar | Besuch der Ausstellung „Unser blauer Planet“ im Museum König in Bonn |
| März | Besuch des Aqua-Zoos in Düsseldorf |
| April | Spielen und Wandern am NaturfreundeHaus Hardt (Bensberg/Herkenrath) |
| Mai | Party im Vereinshaus anlässlich der einjährigen Vereinshausanmietung |
| Juni | Exkursion im Königsforst mit dem Dipl.-Biologen Frank Küchenhoff |
| Juli | Fahrradtour zum Minigolfen am Decksteiner Weiher |
| August | Grillen und Genießen in Garten des Vereinshauses |
| September | Fahrradtour zur Porzer Groov |
| Oktober | Wanderung auf dem Rotweinwanderweg im Ahrtal |
| November | Spiele-Nachmittag im Vereinshaus |
| Dezember | Schlittschuhlaufen im Eisstadion an der Lentstraße |

An jedem 11. eines Monats fand unser Vereinsstammtisch im Vereinshaus statt, teilweise mit einem jahreszeitlichen Bezug (Karneval, Ostern, Advent, Weihnachten etc.). Als festes regelmäßiges Angebot etablierte sich 2004 das Tanzen für Kinder unter der Leitung von Anja Kunz. Der im vergangenen Jahr eingeführte „Feierabend-Kasper“, Kasperletheater für jedermann, wurde im Januar wegen rückläufiger Besucherzahlen eingestellt. Das Seniorenturnen musste wegen anderweitiger Verpflichtungen der Trainerin im März eingestellt werden, worauf die daran teilnehmenden Seniorinnen den Verein verließen. Ab Oktober war die Trainerin wieder für uns frei, die vorherigen Teilnehmerinnen kamen zurück und halten sich seitdem mit „Gesundheitssport 50Plus“ fit.

Eine Gruppe von Vereinsmitgliedern nahm zum 2. Mal am Rondorfer Rosenmontagszug teil und wir organisierten am Aschermittwoch ein Fischessen im Vereinshaus.

Im März begannen wir mit einem offenen Bürgertreff, genannt „Offene Hütte“, jeden Donnerstag von 16-18 Uhr im Vereinshaus, und einer Spätaussiedler-Beratung jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats.

Im April und Mai führten wir einen Kochkurs für Jungs ab dem 5. Schuljahr durch.

Im Juni organisierten wir einen Kinderflohmarkt, bei dem nur Kinder ihr Spielzeug verkauften.

Highlight des Jahres war unser am 18. Juli veranstaltetes großes Wiesenfest am Großrotter Weg, mit Essen und Trinken und Attraktionen für Groß und Klein (Musikprogramm auf der Bühne, Judo- und Tanz-Vorführungen, Art-Performance zum Mitmachen und Ersteigern, Mountain-Bike-Parcours, Torwand, Hüpfburg, Ponyreiten, Kasperletheater, Kinderschminken und Burgbauwettbewerb im größten Sandhaufen Rondorfs).

Im September und Oktober führten wir einen Computer-Schnupperkurs für Seniorinnen und Senioren durch.

Am 19. September fand der 2. HdF-Sponsorenlauf statt, bei dem ca. 1300 Euro erlaufen wurden.

Anfang Oktober feierten wir die Eröffnung unseres Internetcafés in der Vereinswohnung.

Im November führten wir einen Backkurs für Jungs ab 10 Jahren durch und veranstalteten eine Disco für 10-14 Jährige im kath. Jugendkeller, zu der jedoch nur ganz wenige Jugendliche kamen. Auch der Jugend-Flohmarkt am 26. November und der Kinder-Flohmarkt am 27. November fanden kein Interesse. Außerdem verkauften wir Glühwein beim Martinszug der Dorfgemeinschaft, was viel Anklang fand.

Die im Dezember durchgeführte „Zyklus-Show – dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“ für Mädchen wurde gut angenommen.

Zum Jahresbeginn verlegten wir die bis dahin im Vereinshaus stattfindenden Treffen von Spielkreisen und Krabbelgruppen in die Vereinswohnung, was die Teilnehmerinnen positiv bewerteten. Außerdem fanden seit Januar immer Montag abends und Freitag vormittags Yogakurse in der Wohnung statt.

Die AG-Aktionen begleitete insgesamt 6 Wochen Ferienfreizeiten.

Zu der AG-Aktionen gehören: Maria Mikus, Claudia Dahm, Karin Gerstmann, Dieter Herrmann-Tenk, Armida Kalmann, Karin Schatte, Klaus Schulze-Hobbeling und Ulla van der Poel.

M. M. und U. v. d. P.

8 AG Öffentlichkeitsarbeit

Die Gruppe Öffentlichkeitsarbeit – mit den Aktiven Agnes Meier-Büssing, Susanne Wächter, Lutz Kasper und Sabine Bleser - kümmerte sich auch im Jahr 2004 um:

- die Vermarktung des Vereins in den örtlichen Medien wie Wochenspiegel, Rundschau und Stadtanzeiger sowie einen ständigen Vertreter des Vereins beim Kölner Familientisch
- die Bekanntmachung von Veranstaltungen und Kursen des Vereins mittels selbst entworfener Plakate und Handzettel sowie auch deren Verteilung im Ort;
- die Pflege der vereinseigenen Homepage in Layout und Inhalt, sowie
- die ständige Aktualisierung der E-Mail Verteilerliste zur Information der Mitglieder und Interessierten.

Zu den Highlights des Jahres 2004 zählten dabei unter anderem, das Wiesenfest (mit eigenem Plakatentwurf und Werbebanner am Häuschen und am Baustellenzaun der Rondorfer Arkaden), das betreute Internetcafe und der Sponsorenlauf für ein Klettergerüst (beides ebenfalls mit neuen Plakatentwürfen).

Ferner berichteten Journalisten über die Spende der Jungen Union an das HdF aus dem jährlich stattfindenden Weihnachtsbaumverkauf und im Zusammenhang mit dem ersten vollendeten Jahr im neuen Domizil über die Terrassengestaltung und das aktuelle Angebot des Vereins.

Die Übermittagsbetreuung war ebenso Gegenstand der Pressberichte wie die Werbung für Ferienfreizeiten, Kinder- / Jugendflohmärkte und einen Computer-Schnupperkurs speziell für Seniorinnen und Senioren.

S.B.

9 Presse

Auf den nächsten Seiten können Sie auf das Vereinsleben im Jahr 2004 durch die Presse-Brille zurückblicken.

10 AG Büro/Raumkoordination

Das Büro war in diesem Jahr von Dienstag bis Freitag je eine Stunde besetzt. Es wurde, wie gewohnt, eine Büroliste geführt um alle Anrufer und Besucher zu erfassen.

Anrufer/Besucher Januar-Dezember 2004

| | Anrufer | Besucher | Gesamt |
|-----------|---------|----------|--------|
| Januar | 10 | 2 | 12 |
| Februar | 1 | 4 | 5 |
| März | 9 | 7 | 16 |
| April | 5 | 5 | 10 |
| Mai | 8 | 0 | 8 |
| Juni | 12 | 10 | 22 |
| Juli | 7 | 9 | 16 |
| August | 0 | 0 | 0 |
| September | 10 | 4 | 14 |
| Oktober | 5 | 12 | 17 |
| November | 10 | 18 | 28 |
| Dezember | 7 | 9 | 16 |
| Gesamt | 84 | 80 | 164 |

Zu unseren Aufgaben zählten:

Informationsmanagement

- Infos zum Verein – wie Konzeption, Mitgliedschaft, Organisationsstruktur, Arbeitsmöglichkeiten und Bedingungen usw. an alle Interessierten geben.
- Infos/Fragen/Anliegen von unseren Besuchern/Anrufern an die zuständigen AG-Ansprechpartner weiterleiten.
- Infos zu allen vom HDF veranstalteten Angeboten, Aktivitäten innerhalb des Vereins an alle Mitglieder und Interessierten weiterleiten.
- Aktualisierung der Infotafel / Schaukasten am „Häuschen“.

Kursorganisation

- Ermittlung der Nachfrage- und Angebotsverhältnisse und Übermittlung der Interessen an die AG Aktionen

- Verwaltung von Teilnehmer- und Wartelisten (Anmeldung, Kursbelegungsübersicht, Kontakt zu den Referenten)
- Bei Vereinsaustritten verwiesen wir die Gesprächspartner an die Referenten.

Bearbeitung der Post

- Öffnung, Sichtung, Verteilung, Archivierung.
- Korrespondenz (wie Schreiben an private Personen, Absageschreiben, Personalakten führen).
- Infos/Einladungen zu Ehrenamtlertreffen /Jahreshauptversammlungen an alle die keinen E-Mail Anschluss haben, verteilen/bringen/verschicken.

Annahme von Sachspenden

- Entgegennahme, Auflistung (Inventur) und Koordination von Sachspenden.

Raumbelegung

- Raumkoordination
- Führen einer Angebots/Termin und Orts-Liste

Materialbeschaffung

- Bedarfsplanung „Häuschen“ (Kaffeefilter, Kaffee, Putzmaterial, Toilettenpapier usw.)
- Weiterleitung des von den Angebotsreferenten erwünschten Materials an die Einkäufer.

Zusammenstellen von Jahresberichten

- Einsammeln der Berichte von den einzelnen Arbeitsgruppen.
- Jahresbericht erstellen und vervielfältigen.

W.B.